



Karmel Herrmann

Klangtherapie am Beispiel der latenten Azidose

Anregung der Mikrozirkulation durch Klang. Seit vielen Jahren nimmt das Wissen um die Bedeutung der Übersäuerung des menschlichen Körpers zu. So werden Entsäuerungskuren als Krankheitsprophylaxe und zunehmend auch als Basis ganzheitlicher Therapien genutzt. Selbst bei traumatisch erworbenen Verletzungen, macht es Sinn eine Entsäuerung des traumatisierten Gewebes vorzunehmen, denn aus dem lokalen Gewebeschock resultiert oft eine lokale Azidosestarre.

Die Übersäuerung des Körpers ist in seinem Prozess ein lange unbemerkter Vorgang, der mit vielen Faktoren der Lebensführung zusammenhängt. Durch die Lebensbedingungen unserer Zeit und den individuellen Lebensgewohnheiten ist jeder Mensch mehr oder weniger davon betroffen.

Als belastende Faktoren sind zu nennen:

- Individuelle Lebensführung
- Ernährung & Trinkverhalten
- Umweltgifte

Im Bezug auf die individuelle Lebensführung sind wir belastet durch zu wenig Bewegung, vor allem an der frischen Luft, zu wenig Schlaf sowie allgemeinen Erholungsphasen und Mangel an kommunikativen, sozialen Kontakten (privat und entspannt).

„... leben in einer dauerhaften psychischen...“

Viele Menschen leben in einer dauerhaften psychischen Belastung durch sozialen Druck, speziell in Form von Karriere und Status.



Lärm und Hektik sowie Wut und Aggression machen im wahrsten Sinne des Wortes „Sauer“. Stress in jeder Form der Überforderung (auch privat) bis hin zur Mobbing-Erfahrung, Kummer, finanzielle Sorgen belasten die Psyche und den Stoffwechsel.

Erwähnt wird immer wieder die Ernährung und das Trinkverhalten des Menschen in unserer Zeit. Hierzu gilt es zu bedenken, dass ein übersäuerter Boden den angebauten Pflanzen mineralische Bestandteile entzieht und so sinkt der Mineralstoffgehalt in Obst und Gemüse immer mehr. Eine ausgewogene und nahrhafte Ernährungsweise wird zunehmend schwierig und die Nutzung von Nahrungsmittelergänzungen oft schon unumgänglich. Besonders in der Phase einer Entsäuerungs- /Entgiftungskur oder während ursachenbezogener Gesundheits-/Heilungsprozesse jeglicher Art, denen

eine latente Unterversorgung mit Vitaminen, Enzymen, Mineralien, Spurenelementen entgegen steht. Lebensmittelzusätze wie Kon-

servierungsmittel, Geschmacksverstärker, Antioxidationsmittel, Süßstoffe, Stabilisatoren, künstliche Aroma und Farbstoffe und Emulgatoren belasten die Nahrungsmittel weiterhin. Hinzu kommt die Bestrahlung von unreif geernteter pflanzlicher Nahrung, unnatürliche und die Tiere belastende Aufzuchtmethoden mit Einsatz von Hormonen und Antibiotika.



White Gold – und Rosenquarz-Klangschale

Unausgewogene Kombinationen von Nahrungsmitteln sowie ein Übermaß an säurehaltigen Nahrungsmitteln rundet das Bild der Ernährung bei latenter Azidose ab. Das Trinkverhalten vieler Menschen zeigt ein habituelles Dursten. Die Wasserqualität

im Bezug auf pH-Wert und Redox-Wert ist wichtig, damit das Wasser auch in das Innere der Körperzellen gelangen kann. Viele herkömmliche Trinkwasser gelangen nicht durch die Zellmembran und der dehydrierte Zustand von Körperzellen bleibt sogar bei einer ausreichenden Trinkmenge bestehen. Umweltgifte wie Elektromog, chemische Substanzen in Waschmitteln, Kosmetika, Abgase sowie Chemikalien und Farbpartikel in Wandfarben und Tapeten, gehören ebenfalls zu den Faktoren die mit dem Entstehen einer latenten Azidose verbunden sind. Die schleichende Bodenübersäuerung, durch Monokulturenanbau, sauren Regen, massive Verwendung von Pestiziden und Herbiziden sowie Überdüngung, stellt einen weiteren Faktor dar. So gelangen Schwermetalle und andere Gifte nicht nur über die Nahrung sondern auch über das Grundwasser und über die Atmung in den Körper.

Die genannten Faktoren zeigen auf, mit wie vielen Belastungen der Mensch klarkommen muss. Wird der Toleranzbereich des Körpers überschritten, so können Leber, Nieren, Darm, Haut und Lunge ihren Ausleitungsfunktionen nicht mehr in vollem Umfang nachkommen und der Organismus entwickelt eine latente Azidose. Diese ist Grundlage für zahlreiche Krankheitsbilder und zeigt sich zunehmend bei immer jüngeren Menschen. Eine latente Azidose kann lange unerkannt bleiben und sich auch den klassischen, klinischen Untersuchungsparametern

„Eine wirkungsvolle Methode...“

entziehen.

Merkmale von Entgiftungsbedarf

- Infektanfälligkeit
- Frösteligkeit
- Antriebsschwäche
- Müdigkeit
- Konditionsmangel
- Gelenkschmerzen
- Kopfschmerzen
- Hautausschläge
- Lustlosigkeit
- Verstopfung
- viel Schwitzen
- konzentrierter Harn

Langfristig führt die Übersäuerung zu einer Behinderung des Lymphflusses durch aufquellendes Bindegewebe sowie zu Störungen

des Stoffwechsels durch pH-Wert-Entgleisung, zu unzureichender Enzymfunktion, zu Veränderung der Darmflora, zu verringerten Schleimhautfunktionen mit gesteigerter Infektanfälligkeit, zu chronischer Überlastung

einander angestimmt sind, nach sich.

Mögliche Auswirkung auf Zellebene

- Verformung von Gewebe & Zellen
- Behinderung der Vitamin-D-Resorption



von Nieren und Leber und einer resultierenden Organerschöpfung = Organschwäche.

In Folge kommt es zur Anlage und Nutzung von „Abfalldéponien“ im Unterhautfettgewebe. Dort werden die nicht ausgeleiteten Gifte, Chemikalien und Säuren gepuffert an Mineralien (langsame Entmineralisierung des Körpers!) in Form von Schlacken abgelagert und somit Funktionsgewebe so lange wie möglich von Ablagerungen verschont.

Die genannten Abläufe sind immer verbunden mit einer Störung im inneren Milieu. Betroffen ist als Beispiel der Bindegewebsraum zwischen kapillaren und den zu versorgenden Zellen (Pischinger Raum). Der eigentlich gut durchlässige Bereich zwischen Blutkapillaren und Parenchymzellen wird dickflüssiger. Sauerstoff und Nährstoffe einerseits sowie CO₂ und Stoffwechselprodukte andererseits können nur noch schwer passieren. So verschlechtert sich zunehmend die Versorgung der Zelle mit Nährstoffen und Sauerstoff sowie der Abtransport der hier neu entstandenen Metaboliten, die von der Zelle und vom gesamten Körper ausgeschieden werden müssten. Das beeinträchtigt die Funktion der einzelnen Zelle, des Gewebes, des einzelnen Organs erheblich und zieht Störungen im Gesamtsystem Körper, indem alle Funktionen aufei-

- Initiierung degenerativer Prozesse
- Hemmung der Osteoblasten
- Reduzierung der Enzymaktivität

Reduzierte Zellfunktion, dickflüssige Substanzen im Pischinger Raum haben eine Art Gewebestarrung zur Folge, deren Festigkeit abhängig der Stärke der Übersäuerung ist.

Es gibt für den Behandler zahlreiche Therapiemöglichkeiten der Ausleitung von Säuren und Giften, der Stärkung der Entgiftungsorgane, der Regulation des pH-Wertes, dem Auffüllen der Basendépoten, der Sanierung des Darmes sowie der Aktivierung der Mikrozirkulation durch Gabe von naturheilkundlichen Medikamenten und Behandlungsmethoden wie z. B. die Azidosemassage.

Klangwirkung am Beispiel der Azidosemassage

Eine wirkungsvolle Methode, Säuren und Schlacken aus dem Gewebe, besonders aus der Dermis (Corium, Lederhaut) und der Subcutis dem Unterhautgewebe mit ihren Fettzellen zu lösen, ist die Azidose Massage nach Dr. Collier. Eine Entleerung dieses Bereichs ist besonders wichtig, weil Ablagerungen aus tieferen Gewebeschichten in das Unterhautfettgewebe „hoch wandern“ können und somit

verschiedenen Ausleitungsverfahren über die Haut leicht zugänglich sind und über die Haut ausgeschieden werden können, wenn die Zirkulation belebt ist und die Kapazität der Ausscheidungsorgane dies zulässt.

Die Azidosemassage nach Dr. Collier hat ein sehr einfaches Prinzip, welches dem Wirkprinzip von Klangwellen sehr nahe kommt. Bei der Massage entsteht eine Hautfalte bis in den Bereich der Subcutis hinein, die mittels Daumen und Zeigefinger leicht angehoben wird.

Es entsteht dabei eine „Hautwelle“, die zwischen den Fingern weiterbewegt und ausgestrichen wird. Durch die wellenartige Bewegung werden Gewebeverklebungen, Säurestarre in den hier bewegten Gewebeschichten gelöst. Eine erhöhte Zirkulation, Durchblutung im Unterhautfettgewebe kann entstehen, und der Abtransport von Säuren und Schlacken wird erleichtert.

Die Wirkung der Wellenbewegung dieser Azidosemassage soll hier die Wirkung von Klangwellen verdeutlichen, die auf azidotische Verhärtungen treffen. Jedoch schwingen die Wellenbewegungen der Klangtherapie über das Unterhautfettgewebe hinaus in weit tiefer gelegene Gewebeseinheiten, teils sogar bis in den knöchernen Bereich des Körpers hinein. Aus diesem Grunde ist die Klangtherapie auch äußerst effektiv in der Anwendung bei z. B. verzögerten Heilungsprozessen von Frakturen.

Wellen und Vibrationen und ihre Wirkung auf Gewebe

Trifft Klang auf den Körper, so breiten sich seine Schallwellen im Körper aus und versetzen das durchdrungene Gewebe in Vibration. Es entsteht eine mitunter tief im Inneren des Körpers stattfindende, behutsame Massage bis auf Zellularebene. Dies geschieht unabhängig davon, ob einem die gehörten Klänge gefallen oder nicht.

Die Bewegung die Klang auslöst, kann durch dichte Anteile wie Knochen und/oder auch Azidoseverhärtungen abgeschwächt werden, jedoch breitet sich das wellenartige Bewegungsmuster des Klanges unaufhaltsam im Körper aus. Vibrationen des Klanges berühren material unabhängig alles, was sich in ihrem Wirkungsfeld befindet. Es gibt keine Grenzen für diese Schwingungen/Vibrationen.

Zu beachten ist in der Anwendung der Klangtherapie auch die Frequenz der Schwingungen, die sich auf das Gewebe des Körpers übertragen. Die verschiedenen Gewebetypen sowie aus ihnen bestehende Organe und

Diese durchdringende und tiefe Wirkungsweise ist in der Lösung der Azidosestarre auf Zellebene sehr nützlich. Durch die Wellenbewegung der Klänge werden übereinander liegende Gewebeschichten derart verschoben, dass sich Verklebungen zwischen ihnen lösen. Einzelne Zellen werden innerlich bewegt und in ihrer Funktion angeregt.

Jedoch erfordert diese Therapie entsprechend ihrer Tiefenwirkung auch ein aufmerksames Umgehen mit ihr. Ein Zuviel an Klangvibrationen, Klangwellen kann durchaus auch zu Verletzungen und Einblutungen im Bereich der Mikrozirkulation des Körpers führen.

Zu beachten ist in der Anwendung der Klangtherapie auch die Frequenz der Schwingungen, die sich auf das Gewebe des Körpers übertragen.

Die verschiedenen Gewebetypen sowie aus ihnen bestehende Organe und

„Trifft Klang auf den Körper, so breiten...“



Citrin-Klangschalen

auch Organsysteme haben ihre spezielle Frequenz, die ihnen eigen ist und die man nutzen kann um z. B. einen bestimmten Gewebetyp aus seiner Starre zu lösen und das Schwingen der Zellen mit der eintretenden Schwingung des Klanges idealer Weise in Einklang zu bringen.

Folgende Frequenzen wurden (bezogen auf die Organ Technik) durch die Forschungen von Barbara Hero ermittelt.

Zum Beispiel

Gehirn	315,8 Hz	Es
Leber	317,83 Hz	Es
Lunge	220 Hz	A
Muskeln	324 Hz	E
Fettzellen	295,8 Hz	Cis
Knochen	418,3 Hz	As

Ein weiterer Faktor der Klangtherapie ist der Farbklang, der mit jeder Klangschwingung zum Ausdruck kommt, auch wenn er für unser physisches Auge unsichtbar scheint. Dabei handelt es sich um die Klangfarbe eines jeden zum Einsatz kommenden Tones.

Neben jedem Grundton einer Klangschale oder auch Stimmgabel gibt es noch mitklingende Schwingungen. Diese sind es, die dem Grundton sein Leben und seine spezifische Klangfarbe verleihen.

Zuordnungen von Klangfarben, Tönen und Aspekten der TCM

Klangwellen sind Schwingungswellen, sind Energiwellen die z.B. Bewegung bewirken und nicht greifbar sind. Auch im Meridiansystem des menschlichen Körpers bewegt sich Energie. Diese kann sich durch diverse Ursachen in disharmonischen Bewegungseigenschaften zum Beispiel verdichten und eine Energieblockade darstellen. Die Auswirkung und Entsprechung einer solchen Verdichtung kann die Azidosestarre im Gewebe und/oder das aufgequollene Bindegewebe sowie die genannte Veränderung im Pischinger Raum sein.

„Es handelt sich um die Klangfarbe...“

Klanganwendung vermag verdichtete Energie in den Meridianen und Chakren, die wir aus der altindischen Medizinlehre sowie der traditionellen chinesischen Medizin kennen, auszugleichen.

Die Energien werden durch unser „Zellbe-



Amethyst- und Moldavit-Klangschale

wusstsein“ und die oszillierenden Frequenzen der natürlichen Klangschwingungen ins Gleichgewicht gebracht. Die Selbstheilungskräfte auf Zellularebene werden somit aktiviert und der Abtransport von Stoffwechselprodukten der Zellen erhöht.

Chakren und ihre Farben und ihre Tonzuordnung.

1. Wurzel-Chakra	Rot	C
2. Nabel-Chakra	Orange	D
3. Solar plexus-Chakra	Gelb	E
4. Herz-Chakra	Grün	F
5. Hals-Chakra	Hellblau	G
6. Stirn-Chakra	Indigoblau	A

Heilwirkung von Kristallen

Speziell in der Kristallklang-Therapie kommen neben der ordnenden Heilkraft von Klang und seinen Wirkungen durch Frequenz und Klangfarbe, Klangkörper aus z.B. Rosenquarz, Amethyst, Citrin, Rubin und somit die heilende Wirkung dieser Halb- und Edelsteine zur Anwendung.

So wirkt die Citrinklangschale stimulierend auf den Solar plexus-Bereich und wirkt anregend in der Funktion der Oberbauchorgane.

Im Hinblick auf die Entsäuerung wirkt sie insbesondere auf die Leber sowie bei Bedarf auch auf den übersäuerten Magen. Durch die spezielle Klangeigenschaft des Citrins können Toxine gelöst und so zur Ausleitung kommen.

Weitere Indikationsbeispiele der Citrinklänge sind:

- Diabetes & Akne
- Vegetative Dystonie & Burn-Out-Syndrom & Depression
- Gastritis & Arthritis
- Anregung Lymphsystem
- Stimulierung Oberbauchorgane Pankreas, Hepar

Gerade die Klangwirkungen einer Amethyst-Klangschale erzielen bei der Lösung von Starre, hier von Azidosestarre einen hohen Effekt. Sie zeigen eine lösende und entspannende Wirkung, wie sie auch durch die Einnahme von Magnesium erfolgt. So können Verkrampfungen als Ausdruck der Säurestarre im Gewebe gelöst werden.

Weitere Indikationsbeispiele der Amethystklänge:

- Schmerztherapie
- Psychiatrie
- Migräne
- Alkoholismus
- Vegetative Dystonie
- Trunksucht & Drogenmissbrauch
- Bulimie & Stoffwechselerkrankungen
- Neuralgien & Schlaflosigkeit
- Cave : hyperaktiv, autistisch, schizophren

Die Klangwirkung von Rubin löst kristalline Ablagerungen im Körper. So sind auch die Rubinklänge ideal zur Anwendung in der Lösung und Flexibilitätsförderung von kollagenen Fasern, die durch Übersäuerung mitunter schmerzhafte Funktionsstörungen

zeigen.

Weitere Indikationen Rubinklänge:

- Augenheilkunde
- Herz-Kreislaufstimulierung
- Lethargie
- chronischen Krankheiten
- Fehl-/Frühgeburten
- Anämie & Leukämie

Der Einsatz von natürlichen Klangwellen mittels Kristallklangschaalen und Quarzstimmgabeln bei der tiefenzellulären Klangtherapie zur Lösung von Verschlackung und Aktivierung des Pischinger Raumes, der Gesamtzirkulation der Körperflüssigkeiten stellt eine höchstwirksame Methode zur Heilung selbst ernsthafter Krankheiten dar. Abgesehen davon führt sie zu innerer Gelassenheit, da alleine die Schwingungen des Klanges im Menschen Freude bereitet und das alles ohne Nebenwirkungen.

Die Klangtherapie mit ihrer enormen Leistungsfähigkeit im Sinne von ordnen, reinigen, und stärken (z. B. das Abwehrsystem) lässt den Gedanken zu, dass sie als Langzeitmittel eingesetzt werden und eine Therapieform der Zukunft sein kann.

Information zu Fortbildung Klangtherapie

Naturheilpraxis Herrmann

Auf dem Schelleröd 22

53842 Troisdorf

www.naturheilpraxisherrmann.com

Rubinklangschale

